



# Club-NACHRICHTEN

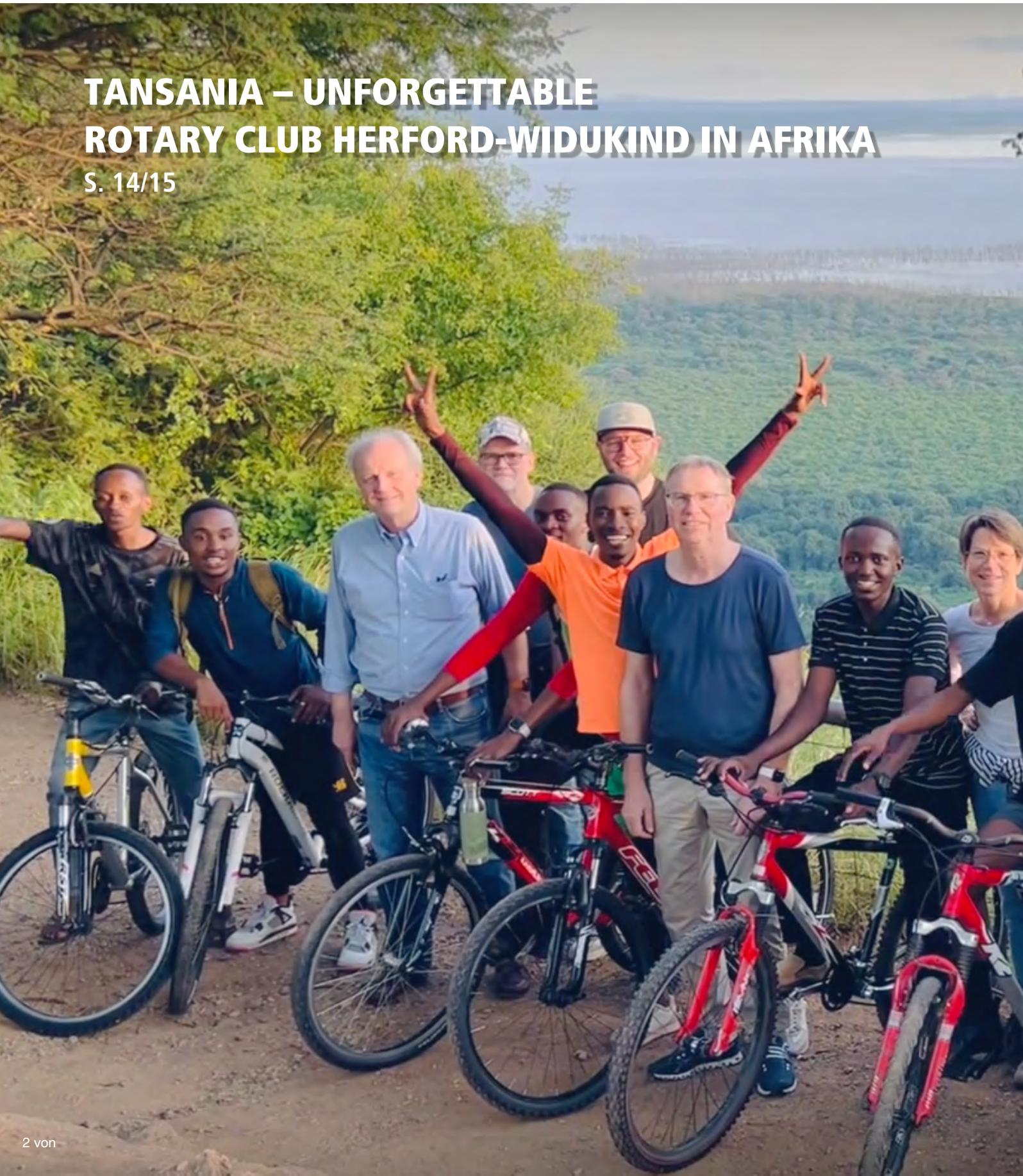
lokal | regional | national | international

Aus den Clubs – für die Clubs im Rotary Distrikt 1900



# TANSANIA – UNFORGETTABLE ROTARY CLUB HERFORD-WIDUKIND IN AFRIKA

S. 14/15



Liebe Freundinnen und Freunde,

der Ideenreichtum und die Kreativität unserer Clubs ist beeindruckend.

In der dritten Ausgabe der Club-NACHRICHTEN berichten u.a. Bochumer Service-Clubs von ihrem erfolgreichen Mentoring-Programm, in dem Generationen voneinander lernen und Perspektivwechsel ausprobieren konnten.

Den gravierenden Umstand, dass fast jedes zweite Kind in Deutschland nicht schwimmen kann, haben die vier Bielefelder Clubs zum Anlass genommen, die Ausbildung von 20 in den örtlichen Grundschulen und Schwimmvereinen dringend benötigten Schwimmlehrern zu finanzieren.

Eine Reise nach Tansania hat zehn Mitglieder des RC Herford-Widukind tief beeindruckt und ein neues Global-Grant-Projekt ins Leben rufen lassen.

Diese und weitere Beispiele aus dem rotarischen Füllhorn finden Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen ein frohes und friedvolles Osterfest und viel Freude beim Lesen der Club-NACHRICHTEN!

Ihre

**Lore Benz**

Governor 2023/24





Das fröhliche Waffel-Team freut sich auf die nächsten Verkaufstage

© RC Lippstadt (beide Fotos)

## DER WAFFELWAGEN

So viel Spaß kann Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit machen.

**Lippstadt** Da sind wir wieder! Die alljährliche Winterpause nutzen wir regelmäßig, um unseren Waffelwagen, den wir seit 2020 im Einsatz haben, technisch in Stand zu setzen - erstmalig erfuhr er auch ein optisches Update.

Da uns an den Verkaufstagen häufig Fragen zum Club und/oder zu Rotary im Allgemeinen gestellt werden, haben wir die Rückwand (über dem Buffet) mit Informationen zu Rotary International und zu Rotary Lippstadt beschriftet. In der Mitte findet ihr eine Tafel-Fläche, die jeweils mit aktuellen Informationen von Hand beschriftet werden kann.

Die Erlöse gehen wie immer an ein soziales Projekt. Weitere Informationen zum Spendenzweck bekommt ihr vor Ort.

Wir freuen uns auf euch!

Wie immer vor der Jakobikirche in Lippstadt!

### Waffelsaison 2024

**Samstag 6. April 2024 von 10:00 - 18:00 Uhr**

**Sonntag 7. April 2024 von 13:00 - 18:00 Uhr  
(Lippstädter Lenz)**

**Samstag 13. April 2024 von 10:00 - 18:00 Uhr**

Aktuelle Fotos, Stories und weitere Informationen findet ihr auf unserem instagramm-Auftritt unter:

[Instagram Rotary Lippstadt](https://www.instagram.com/rotarylippstadt)



# DIVERSITYMANAGEMENT DER STADT ESSEN

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen,  
Vorsitzender der CDU Ruhr & des Städtetags NRW,  
gewährt Einblicke in das Diversitymanagement der  
Stadt Essen

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden Sie und Euch herzlich zu einem Austausch mit dem  
Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen ein.

Der Rotary Club Semper Apertus Germany (SAGE) ist ein  
Passportclub mit Schwerpunkt Diversity, Equity, Inclusion und  
dem besonderen Anliegen der Stärkung von Diskursfähigkeit.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Mitglieder aus allen Clubs  
des Distrikts 1900 zahlreich teilnehmen. Wir möchten damit in  
Essen und im Distrikt übergreifend ein Zeichen setzen für das  
Interesse an und das Entstehen für Diversity und Inclusion in  
allen Bereichen städtischen und gesellschaftlichen Lebens.

Die Teilnahme erfolgt direkt über unseren Zoom-Einwahl Link  
<https://t1p.de/RCSAGE>

Eine vorherige Registrierung ist nicht notwendig.

Herzliche Grüße, vorab Frohe Ostern, und hoffentlich sehen  
wir uns am 15. April!

Jens Landwehr  
Präsident 2023/24  
RC Semper Apertus Germany



Foto: Ralf Schultheiß

**Montag, 15. April 2024**  
**20:15 Uhr**

**Zoom-Link:**  
**<https://t1p.de/RCSAGE>**





© RC Meschede-Warstein

**Meschede/Warstein.** Ostern steht vor der Tür, und der Rotary Club Meschede-Warstein hat sich in diesem Jahr eine ganz besondere Aktion überlegt: Erstmals gibt es mit den „LOsterhasen“ ein Gewinnspiel mit kleinen Schokohasen von Lindt. Im Deckel jeder LOsterhasen-Verpackung ist eine Los-Nummer eingedruckt, die an der Verlosung teilnimmt.

### Ein kleiner Schokohase mit einer großen Gewinnchance.

Mit dem Erlös der LOsterhasen unterstützt der Rotary Club Meschede-Warstein soziale Zwecke vor Ort. Ein LOsterhase kostet 5 Euro. „Wir starten in diesem Jahr mit dem Verkauf von 1.000 LOsterhasen“, sagt Marcus Kiefer, Präsident des RC Meschede-War-

stein. „Der Erlös geht an soziale Projekte in Meschede, Warstein, Eslohe und Umgebung. Ein großer Dank gebührt unseren Sponsoren, die attraktive Sachpreise im Gesamtwert von über 1.500 Euro für die Aktion gespendet haben.“

Zu gewinnen gibt es unter anderem Einkaufsgutscheine von Meschede, Eintrittskarten u.a. für ein Fußballspiel des BVB, das Winterkonzert der Mescheder Windband, das Sauerland-Museum Arnsberg, das DampfLandLeute Museum in Eslohe oder das Besucherbergwerk Ramsbeck. Außerdem werden wertvolle Sachpreise wie Präsentkörbe, Smartphone, elektrische Zahnbürste, Fernglas, Walderlebnis-Rucksäcke, Thermobecher, Trinkflaschen, Brennholzbox, Kinderbücher, Stadtspiele, Wimmelposter, u.v.m. verlost.

**Die LOsterhasen eignen sich auch ideal zum Verschenken: Als kleine Aufmerksamkeit für Kunden, Mitarbeiter, Freunde oder die Liebsten.**

Zu kaufen gab es die LOsterhasen im örtlichen Fachhandel. Größere Mengen (ab 20 Stück) konnten per E-Mail bestellt werden. Allerdings waren diese erfreulicherweise in kurzer Zeit abverkauft.

Die Gewinn-Losnummern mit den zugehörigen Gewinnen, werden unter notarieller Aufsicht ermittelt und am Ostermontag, 1. April 2024 unter <https://meschede-warstein.rotary.de> bekannt gegeben.

Ab dem 8. April 2024 können die Gewinne abgeholt werden.

Die Idee darf gern von anderen Rotary Clubs übernommen werden.



**Rotary**   
Club Meschede-Warstein



Der Rotary Club  
Hagen-Lenne  
präsentiert:

# KLASSIK & POP. MÄRSCHCHE & MUSICAL.

ORCHESTERMUSIK DER EXTRAKLASSE

Musikkorps der Bundeswehr ist wieder in Hagen!

**Mo. 29. April 2024**  
**19:30 Uhr**  
**Stadthalle Hagen**

**Hagen** Bereits zum zehnten Mal ist es dem Rotary Club Hagen-Lenne gelungen, das Musikkorps der Bundeswehr für ein Benefizkonzert in der Hagener Stadthalle zu gewinnen. Das „musikalische Aushängeschild Deutschlands“, wie das international renommierte Blasorchester auch bezeichnet wird, bringt ein vielfältiges Programm auf die Bühne – wie immer ein einzigartiger Konzertmix aus Klassikern und modernen Stücken, teilweise auch neu interpretierte „Chart-Breaker“.

Wie in den Vorjahren auch ist der Gesamterlös für einen guten Zweck bestimmt – zur Unterstützung von zahlreichen Schulprojekten und Aktivitäten für Hagener Kinder und Jugendliche. In den vergangenen neun Konzerten, die das Musikkorps in Hagen seit 2003 gegeben hat, konnte der Rotary Club Hagen-Lenne insgesamt rund 200.000 Euro

an Erlösen erzielen, die vollständig für Projekte zur Förderung von Kindern und Jugendlichen an Hagener Haupt- und Grundschulen ausgegeben wurden.

Karten gibt es bei der Stadthalle Hagen, der Buchhandlung Thalia in der Elberfelder Straße und an der Abendkasse (jeweils zzgl. Gebühr).

Beginn: 19:30 Uhr

Preis: 25,00 € zzgl. VVK-Gebühren

Sehens- und Hörenswertes zum Konzert und vom Musikkorps auch auf der Website <https://rotarykonzert.de/>

**Rotary**  
Club Hagen-Lenne 

# ACTION DAY

4. Mai 2024

#WirTunWas #ActionDay



## WAS MACHT IHR CLUB AM ACTION DAY?

Lassen Sie Ihre Aktion in die Karte eintragen!

Schon am 4. Mai 2024 ist der nächste ActionDay. Dann geht die ganze rotarische Familie wieder raus aus dem Clublokal, mittenrein in das bunte Leben auf der Straße, in Fußgängerzonen, Parks oder anderen öffentlichen Orten.

Zur Vorbereitung steht auch in diesem Jahr wieder ein „Padlet“ online zur Verfügung. Auf dieser virtuellen Karte können alle Clubs der rotarischen Familie ihre Aktivitäten zum ActionDay anzeigen. Schauen Sie mal rein, [melden](#) Sie Ihr Event und lassen sich von den Ideen anderer Clubs inspirieren.

Zoom-Workshops für ein gelungenes Merchandising rund um Ihre Aktion und Vorlagen für den öffentlichen Auftritt werden auf verschiedenen rotarischen [Plattformen](#) angeboten.

Ein Zoom-Workshop, ist auf [youtube](#) abrufbar.

Machen Sie gute Fotos von Ihren Aktivitäten. [Hier](#) könne Sie diese anschließend einreichen und tolle Preise gewinnen!



### Beispiele der vergangenen ActionDays:

- Kauf-eins-mehr-Aktion
- Blumenbeet anlegen
- Fahrradtour
- Baumpflanzaktion
- Waffel- oder Wurstverkauf
- Benefizkonzert
- Müllsammeln
- Oldtimer-Rallye
- Sponsorenlauf
- Flohmarkt, u.v.m





Michael Bakker mit einer der 2000 gelben Rotary-Rennenten

© RC Schwerte/Ruhr

## QUIETSCHENDES VERGNÜGEN AM 5. MAI

### Rotary Club Schwerte/Ruhr „lässt die Enten zu Wasser“

**Schwerte** Der Kanu- und Surfverein Schwerte und der Rotary Club Schwerte/Ruhr veranstalten am 5. Mai 2024 ein großes Entenrennen auf der Ruhr zugunsten der Schwerter Grundschulen und der Jugend.

„Nach dem Erfolg im September 2022 haben wir das Entenrennen auf Wunsch der teilnehmenden Grundschulen diesmal in den Frühling verlegt“ erklärt Organisator Michael Bakker, „damit insbesondere die Schulanfänger mehr Zeit haben, als Klassenverband zusammenzuwachsen.“

Es wird wieder ein buntes Rahmenprogramm für Familien geben, die Enten werden sich in der Ruhr am Kanu- und Surfverein ein spannendes Rennen liefern, und es gibt attraktive Sachpreise zu gewinnen, unter anderem ein Fahrrad und einen Reisegutschein. Beim letzten Mal hat den Reisegutschein des Schwerter Reisebüros übrigens ein Kind gewonnen, dessen Familie seit vielen Jahren nicht im Urlaub gewesen war. „Das Schicksal hat die richtigen gewinnen lassen“, berichtet der In-

haber das Reisebüros Markus Mainka, selbst Rotarier.

Neu wird in diesem Jahr sein, dass es zusätzlich einen Bastel- und Schönheits-Wettbewerb für Enten geben wird. Wer seine Ente aufmotzt und verschönert, nimmt am President's Cup teil. Segel, Außenbordmotor, Rennlackierung, der Fantasie und der Bastelkunst sind keine Grenzen gesetzt. Diese Enten nehmen nicht am Rennen teil, sondern werden in einer Ausstellung präsentiert. Eine Jury bewertet die Enten nach Originalität, handwerklicher Umsetzung und ästhetischem Eindruck. Die originellste, witzigste, schönste Ente erhält den Sonderpreis des Präsidenten.

Der Vorverkauf beginnt am 8. April über die Grundschulen und an Verkaufsständen in der Schwerter Innenstadt.

Start: Detlef-Lewe-Weg 1, 58239 Schwerte  
<https://schwerte-ruhr.rotary.de>



## ERINNERUNGSFOTO MIT DEM POLIO-BÄREN Eisfreuden und Spende

© Peter Oser-Veltins

**Winterberg** Um für den guten Zweck zu werben, nutzten die Sauerländer Rotary Clubs Meschede-Warstein und Schmallenberg-Winterberg-Lennetal die internationale Bühne der Bob- und Skeleton-WM vom 19. Februar bis 3. März 2024 in Winterberg und machten hierfür gemeinsame Sache.

Gut erkennbar durch rote Shirts und mit „End-Polio-Now“-Spendendosen, informierten die Freundinnen und Freunde zwei Wochenenden lang über den Kampf gegen Kinderlähmung und sammelten. Die besten Sportler des Skeleton- und Bob-Sports, Medienvertreter und Zuschauer aus 36 Nationen waren in Winterberg zu Gast. Viele Fans waren sofort von der Aktion begeistert und unterstützten die Rotary-Initiative. Ob an der Rotary-Hütte am Eingang, im VELTINS-Kreisel, entlang der Strecke oder im Zielbereich – viele Besucher ließen sich motivieren, kleine und größere Beträge zu spenden. Die Wichtigkeit des Ereignisses wurde auch durch den Besuch des NRW-Ministerpräsidenten, Hendrik Wüst unter-

strichen, der die WM am zweiten Wettkampf-Tag besuchte.

Am Finaltag wurden die heimischen Rotary-Präsidenten Jutta Thole (Club Schmallenberg-Winterberg-Lennetal) und Marcus Kiefer (Club Meschede-Warstein) unterstützt durch Governor Lore Benz, Polio-Zonenkoordinator Christian Schleuss, die beiden Past Governore Wolfgang Schröter und Peter Oser-Veltins sowie dem Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Arnsberg, Heinrich Böckelühr und Kreisdirektor HSK, Klaus Drathen. Und selbstverständlich war auch der End-Polio-Now-Bär dabei. „Der ist ja genau so groß wie ich“ stellte Governor Lore Benz schmunzelnd fest. Der Bär lancierte im Laufe des Tages zum beliebten Fotomotiv für Groß und Klein und so manche Familie hat nun eine bleibende Erinnerung an die „End-Polio-Now“-Kampagne auf ihren Smartphones.

Bei herrlichem Sonnenschein und toller Stimmung an der Strecke wurde zum

Abschluss noch einmal alles gegeben, um am Ende ein gutes Sammelergebnis zu erzielen. Nicht nur die drei Deutschen Viererbobs konnten am letzten Renntag mit Weltmeister Francesco Friedrich, Silbermedaillengewinner Johannes Lochner und Bronzemedaillengewinner Adam Ammour glänzen. Auch das Ergebnis der Spendensammlung hätte eine Medaille verdient: insgesamt 7.000 EURO wurden an den zwei Wochenenden gesammelt. „Ich bin überwältigt von diesem fantastischen Ergebnis. Unser herzlicher Dank geht an die großzügigen Spender aus aller Welt, die uns dem Ziel der endgültigen Ausrottung der Kinderlähmung ein kleines Stückchen nähergebracht haben“ freut sich Präsident Marcus Kiefer (RC Meschede-Warstein).

Alle Freiwilligen waren sich einig - in einer Zeit in der Solidarität und Zusammenhalt wichtiger sind denn je, erinnert uns das rotarische Engagement vor Ort daran, dass wir gemeinsam Großes erreichen können.

Stefanie Kiefer

# WER DEMOKRATIE WILL, MUSS AUCH ETWAS DAFÜR TUN!

## Eine klare Botschaft von Prof. Dr. Norbert Lammert und eine volle Spendenbox für End-Polio-Now

**Wetter** Es war eine vordergründig einfache Feststellung, die als Vortragsthema den Rahmen des Abends bestimmte: "Demokratie braucht Demokraten, was sonst?" Norbert Lammert (75) war mit dieser Aussage auch gleich beim Kern der Sache: "Demokratie ist nicht der Normalfall, sondern der Ausnahmezustand", sagte er mit Verweis auf gerade einmal acht Prozent der Menschheit, die in Demokratien lebt, die diesen Namen auch verdienen. Da werden Menschen gebraucht, die die Demokratie auch ausleben und bewahren wollen.

Die Zeiten hätten sich geändert, berichtete der CDU-Politiker. Immer weniger Menschen engagieren sich in Parteien. Waren es in den 80er Jahren in Westdeutschland noch über zwei Millionen, sind es heute nur 1,2 Millionen Deutsche, die politisch aktiv sind. Damals hätte es so ausgesehen, dass die Demokratie den Kampf der politischen Systeme für sich entschieden hätte. Und heute? Nicht einmal alle Länder in Europa seien waschechte Demokratien, und längst nicht zeugten Wahlen von einer echten Freiheit der

Wähler – wie etwa in Ungarn oder der Türkei. Und in China oder Russland stünden die Ergebnisse ohnehin schon vor den Wahlgängen fest.

Was aber ist dann eine echte Demokratie? Norbert Lammert sprach von der "verlässlichen Möglichkeit der Menschen zu entscheiden, von wem sie regiert werden wollen" – mit Alternativen auf dem Wahlzettel und einer fairen Konkurrenz.

In der anschließenden Diskussionsrunde kamen auch kritische Stimmen zu Wort. Beispiele verschiedenster Überzeugungen und Auffassungen, die wir in einer Demokratie haben dürfen. Mit sachlichen und stichhaltigen Argumenten wurden diese von Norbert Lammert pariert.

Ein ebenso unterhaltsamer wie auch bewegender Abend entließ die Gäste mit dem Gefühl, aktiv etwas für unsere Demokratie tun zu müssen. Von seinem Stimmrecht Gebrauch zu machen und vielleicht selbst über die Mitgliedschaft in einer Partei oder sogar für die Kandidatur für ein politisches Amt zur



© C.arola Plaesier

Prof. Dr. Norbert Lammert hatte überzeugende Argumente:

"Wer nicht wählen geht, darf sich auch anschließend nicht beschweren."

Verfügung zu stehen, ist ein Privileg, das keineswegs selbstverständlich ist.

Für Ralph Näscher, den amtierenden Präsidenten des Rotary Clubs Wetter-Herdecke Ruhrtal, war der Abend eine geglückte Veranstaltung. Zu diesem Eindruck trug auch der Erlös bei. Er geht an das Projekt End Polio Now. Die Spendenbox am Ausgang war am Ende gut gefüllt.



Jeder schlüpfte mal in die Rolle des Mentors und des Mentees

© Klaudia Raabe

## ROTARISCHES MENTORINGPROGRAMM

### Entdecken und verstehen im direkten Dialog

**Bochum** Generationenübergreifendes Rotarisches Mentoringprogramm zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt.

Die Bochumer Rotarische Familie hat unter Beteiligung von Innerwheel, Rotaract, Interact und mehreren Bochumer Rotary Clubs ein weiteres Mentoringprogramm durchgeführt.

Nach Infoveranstaltungen in allen Bochumer Clubs konnten Interessierte einen kurzen Steckbrief ausfüllen, um zu beschreiben, welches Angebot und welche Erfahrungen bzw. welche Themenwünsche sie haben und ins Mentorprogramm einbringen wollten. Dieser Steckbrief war wichtig für die Auswahl eines passenden Tandempartners durch das Rotarische Mentoring Team.

Nach einer gemeinsamen Startveranstaltung zum gegenseitigen Kennenlernen und zur genauen Vorstellung der Planung des Mentoringprogramms haben generations-

übergreifende Tandems aus je zwei Mitgliedern der rotarischen Familie Zeit miteinander verbracht. Ziel war die Stärkung der rotarischen Familie durch ein Kennenlernen auf persönlicher, beruflicher und rotarischer Ebene.

Das Programm, das nach 2021/22 zum zweiten Mal durchgeführt wurde, dauerte wieder ein Jahr. Die Teilnehmenden haben es aktiv zum Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und voneinander Lernen im 2-Wege-Mentoring genutzt, denn auch z.B. die Rotarier und Innerwheelerinnen konnten und können eine Menge von z.B. den Interactern und Rotaractern lernen.

Die Mitglieder von Rotary und InnerWheel konnten als Mentor den Mitgliedern von Rotaract und auch Interact als Mentees persönliche Einblicke in das Berufsleben verschiedenster Branchen und Tätigkeiten geben und in verschiedenen Lebenssituationen mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihre Erfahrungen teilen.

Auch rotarisches Wissen und Erfahrungen konnte und sollte hier Inhalt sein. Dies half den Mentees in ihrer Entwicklung und auch im Aufbau der Zukunft der rotarischen Familie.

Die Mitglieder von Rotaract und Interact konnten als Mentor den Mitgliedern von Rotary und InnerWheel als Mentees z.B. neue Entwicklungen im Internet wie bspw. Sichere Nutzung von Social Media oder auch KI, und auch Wahrnehmungen und Denkweisen der jungen Generationen näherbringen und helfen, mit den nächsten Generationen in Kontakt und dadurch auf dem "neuesten Stand" zu bleiben. Ideen, Interessen und Vorstellungen zu Serviceprojekten konnten erfragt werden und damit eine weitere Perspektive eingenommen werden. Sie konnten von den beeindruckenden Aktivitäten von Rotaract und Interact lernen.

Aber auch die Mitglieder von Rotaract konnten als Mentoren den Mitgliedern von Interact als Mentees Einblicke z.B. in das Studien- und Ausbildungs-/Berufsleben geben, auch da in verschie-

denen Lebenssituationen mit Rat und Tat zur Seite stehen, die junge Zukunft der rotarischen Familie und natürlich weiterhin Aktionen unterstützen.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Treffen lag den Teilnehmenden frei auch die Art der Treffen konnte individuell gestaltet werden – von Clubbesuchen, Spaziergängen oder Radtouren über Arbeitsplatzbesuche, gemeinsamem Kochen oder auch Stadionbesuchen war alles dabei.

Der persönliche Nutzen für die Teilnehmenden ergänzte die starke Verbundenheit der rotarischen Familie und führte zu mehr Kommunikation zwischen Clubs und Generationen. Mit großer Motivation bei allen Beteiligten haben in den zwei Durchgängen ca. 60 Teilnehmende das jeweilige Jahr und die Treffen gestaltet und neue Freundschaften geknüpft.

Begleitet wurde das Mentoringprogramm durch Treffen aller Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch zu Beginn, nach einem halben Jahr und zum Ende des Programms.

Begeistert waren wir, dass wir sowohl beim Thementag des D1900 „Berufswelten im tiefen Wandel“ als auch den Rosyne-Preis 2022 mit unserem Mentoringprogramm gewonnen haben.

Sehr gerne berichten wir über unsere Erfahrungen oder auch die genaue Vorgehensweise im Programm.

Mit guter Stimmung haben 15 Personen am 05. März 2024 in der Trattoria San Marco in Bochum bei leckerem Essen und guten Gesprächen die zweite Runde des Mentoringprogramms beendet.

Wir sind begeistert von der Freude der Teilnehmenden und der Intensität und Tiefe der Gespräche – wir haben Freundschaften gestiftet...

Für das Orgateam des generationenübergreifenden, rotarischen Mentoringprogramms:

Holger Rost  
RC Bochum-Mark



Die gemeinsamen Treffen boten eine ideale Basis für eine bessere Akzeptanz anderer Perspektiven

# GLOBAL GRANT AUF DEM ERFOLGSWEG TANSANIA – UNFORGETTABLE

## Eine Reise die bleibende Spuren hinterlässt

**Herford/Karatu** Eine erfolgreiche Projektreise des Rotary Club Herford-Widukind nach Tansania wird Schulkindern und Lehrpersonal bessere Lernbedingungen ermöglichen.

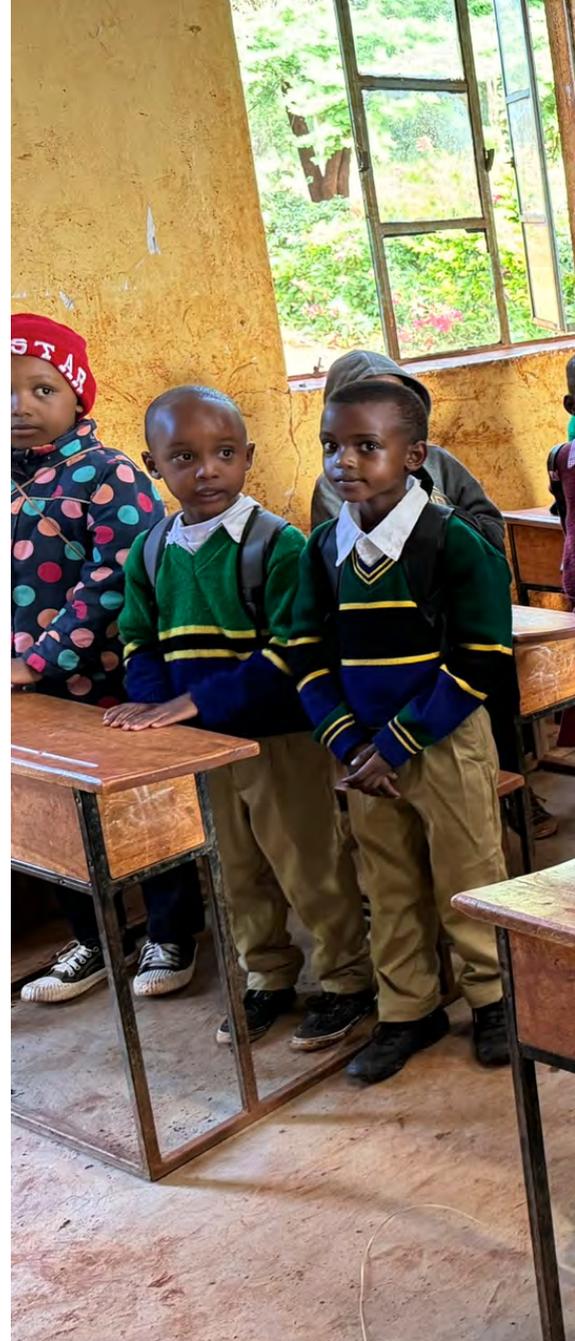
Eine Delegation des Clubs hat unlängst eine einwöchige Projektreise nach Tansania unternommen, die weit mehr als nur eine kulturelle Entdeckungstour war. Im Mittelpunkt stand die Unterstützung eines Schulprojekts in Karatu, einer Kleinstadt im Norden Tansanias, die trotz ihrer Schönheit und Herzlichkeit mit erheblichen Bildungsherausforderungen konfrontiert wird.

Clubmitglied Klaus Bockermann ist während einer Reise nach Afrika zufällig auf die Njia Panda Primary School aufmerksam geworden. Er motivierte seinen Club, sich für diese Schule zu engagieren. Und nicht nur das: Gleich neun Clubmitglieder fanden sich bereit, mit ihm nach Tansania zu reisen, um die Schule und die Verantwortlichen vor Ort kennenzulernen.

Während des Besuchs in der Schule wurden die Freundinnen und Freunde nicht nur mit warmherzigen Gesängen

von über 700 Schülerinnen und Schülern empfangen, sondern sahen sich auch mit der Realität des tansanischen Bildungssystems konfrontiert. Klassenräume, in denen bis zu drei Kinder eine Schulbank teilen müssen, bei einer Klassenstärke von ca. 100 Schülerinnen und Schülern, und die Sichtung von Unterrichtsmaterialien, die stark abgenutzt oder kaum vorhanden sind, hinterließ einen bleibenden Eindruck. "Und dennoch war die Stimmung sehr ausgelassen, gleichzeitig aber auch diszipliniert", schildert Klaus Bockermann seine Eindrücke. Das Highlight für die Kinder: Schokoladentäfelchen aus Herford, gestiftet von der Firma Weinrich. Die strahlenden Augen der Schülerinnen und Schüler waren das schönste Dankeschön.

Gespräche mit den Schulverantwortlichen machten deutlich, dass es viel zu tun gibt. Ein tiefgreifendes Problem ist die unzureichende Wohnsituation für Lehrkräfte. Diese unzulänglichen, demotivierenden Bedingungen erschweren die Rekrutierung und Bindung qualifizierter Lehrpersonen. Ein weiterer kritischer Punkt ist die Wasserversorgung der Schule, die oft unbeständig



ist. Nachhaltige Lösungen müssen hier geschaffen werden, wie zum Beispiel der Einbau von Wassertanks und der Brunnenbau. "Schüler und Lehrkräfte müssen einen zuverlässigen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben", so Bockermann.

Die Mitglieder des Rotary Clubs Herford-Widukind nutzten ihre Reise, um Grundlagen für eine verbesserte Infrastruktur und Bildungsmöglichkeiten zu schaffen. Durch den Austausch mit lokalen Behörden und Schulverantwortlichen wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Die Besuche in der Schule wurden gekrönt durch eine berüh-



Trotz einer Klassenstärke von rund 100 Kindern herrscht eine geordnete Disziplin

© RC Herford-Widukind

rende Geste: Jedes Mitglied der Gruppe erhielt zur Erinnerung einen Massai-Umhang - ein Symbol für die tiefe Verbindung, die die Gruppe schon im ersten Moment spürte.

Der anschließende Besuch in der Serengeti und am Ngongoro-Krater bot zwar einen Einblick in die natürliche Schönheit Tansanias, doch die Eindrücke der Schulbesuche und die offensichtlichen Bedürfnisse der Bildungseinrichtungen blieben im Vordergrund der Mission. Dazu trug auch ein Treffen mit dem örtlichen Rotary Club Karatu bei. Erfahrungen wurden ausgetauscht und die Grundlagen für eine anhaltende Partnerschaft und zukünftige Projekte gelegt. Die Mitglieder des Rotary Clubs Herford-Widukind kehrten jedenfalls mit unvergesslichen Eindrücken zurück.

Der Club hat vor Ort 2000 Euro als Soforthilfe an die Schulleiterin übergeben. Von diesem Betrag werden neben zu-

sätzlichen Volontären auch neue Schuluniformen und Lehrmaterialien finanziert. Gleichzeitig wurde damit der Startpunkt für eine nachhaltige Unterstützung der Njia Panda Primary School gesetzt, die mit dem Besuch nun angelaufen ist. Die Reise unterstreicht damit die Bedeutung von Rotarys internationalem Engagement und dem gemeinsamen Ziel, weltweit positive Veränderungen zu bewirken.

Der Rotary Club Herford-Widukind freut sich über weitere Unterstützung. Als Kontaktperson steht [Klaus Bockermann](#) per E-Mail zur Verfügung. Über Spenden auf das Konto des Gemeindienst RC Herford-Widukind e.V.

DE96 4945 0120 0100 2032 64, freuen sich nicht nur die Kinder. Der Gemeindienst RC Herford-Widukind e.V. ist ein gemeinnützigen Verein, sodass Spenden abzugsfähig sind.

[VIDEO DER REISE](#)



Carsten Breuer wirbt für ein Umdenken in Sicherheitsfragen

© Michael May/Iserlohner Kreisanzeiger

## KÖNNEN WIR FRIEDEN? Carsten Breuer gibt realistische Einschätzungen

**Iserlohn** Auf der Bühne im großen Saal des Parktheaters in Iserlohn steht ein Mann mit großen Verdiensten: der Generalinspekteur der Bundeswehr Carsten Breuer. Er wirkt fokussiert – ist trotz vieler Termine zum selben Thema hellwach und zugewandt und weiß die Pointen zu setzen. Ihn kennzeichnen nicht ideologische Phrasen, sondern reflektierte Äußerungen gepaart mit strategischem Denken. Kurz: Er ist sicherlich ein Sympathieträger für die Bundeswehr und deren Auftrag und es verwundert nicht, dass er in der Position ist, die er bekleidet. Von einer geplanten Karriere will der gebürtige Oestricher allerdings nichts wissen. Wenn man im Leben vor die Entscheidung gestellt werde, eine herausfordernde Aufgabe zu übernehmen, habe man eben nur zwei Antwortmöglichkeiten: „Ja!“ oder „Ja, gerne!“. Er habe stets „Ja, gerne!“ gesagt, getragen von der Überzeugung, viel verändern zu können.

Rhetorisch geschickt hält General Breuer einen 45-minütigen Vortrag, während dessen man nicht ein einziges Mal auf die Uhr schaut. General Breuer beginnt mit einem Leitmotiv, das seinen Vortrag durchzieht und strukturiert: „Können wir Krieg?“ - „Können Sie Krieg?“ Mit dieser

provokanten Frage, die er im Folgenden um den Nachtrag „Sind wir als Gesellschaft wehrfähig?“ ergänzt, will er zum Nachdenken anregen. Sein Wunsch sei es, dass alle Anwesenden beim Verlassen des Parktheaters ihre Antwort auf diese Frage geben könnten, am Ende des Abends wolle er selbst eine Antwort versuchen.

General Breuer verdeutlicht seine Auffassung von einer Zeitenwende und einer Gedankenwende, mehr noch: einer Mentalitätswende. Die Mentalität in unserer Gesellschaft müsse sich verändern und – das sei vorweggenommen – General Breuer sieht klare Anzeichen für ein Umdenken. Allerdings konstatiert er auch die Schwachstellen: eine Gesellschaft, die sich in der Zeit einer „Multikrise“ wegduckt und nicht über Existenzielles nachdenkt. Diese „Bleib mir weg!“-Haltung habe zum „Outsourcen“ der Sicherheit geführt und zu der Haltung, dass andere (die USA) (militärisch) für unsere Freiheit und Rechte eintreten sollten. Hinderlich sei auch unsere „Tatortmentalität“, der zufolge wir in überschaubar kurzer Zeit alle Probleme gelöst sehen wollten – so, wie die Kommissare regelmäßig in 90 Minuten ihre Fälle lösen. Schnelle Lösungen seien in der realen Welt jedoch unmöglich. Um Grundpfeiler unserer Gesell-

schaft (Vielfalt, Partizipation, Freiheit zur Entwicklung, Sicherheit) erhalten zu können, reiche es nicht aus, Krieg führen zu wollen. Man müsse diesen auch führen können und gewinnen wollen. Nur so sei glaubhafte Abschreckung möglich. Zentrale Gedanken des Generals markierten den Höhepunkt seiner Ausführungen: „Wir brauchen eine kriegstüchtige Bundeswehr!“, „Wir müssen als Gesellschaft resilient werden!“, „Wir haben uns zurückgelehnt und auf andere verlassen!“, „Wir müssen überlegen, wie wir unser Land verteidigen können – als Gesellschaft!“ Diese Statements gipfelten in der Frage „Sind Sie bereit, die Freiheit zu verteidigen, für unser Recht zu kämpfen?“ Für ihn sei die Antwort klar.

Auf die erste Frage aus der Zuhörer- menge, was er jungen Menschen mit auf den Weg geben würde, warb General Breuer für die Bundeswehr. Er habe stets Abwechslung gefunden, Freude daran gehabt, Führungsverantwortung übernehmen dürfen und nicht jeden Tag am selben Ort zum Arbeitsplatz zu gehen (Das sagt jemand, der in 20 Jahren zehnmal umgezogen ist.). Damit umschiffte er geschickt die ebenfalls in der Frage liegende Sorge einer Mutter vor möglichen Gefahren für das Leben eigener Kinder. Allerdings wurde auch deutlich, dass General Breuer eine Wehrpflicht nicht als Lösung betrachtet. Eine allgemeine Dienstpflicht zur Wahrnehmung von Aufgaben für unsere Gesellschaft, z.B. in Krankenhäusern, aber auch in der Bundeswehr, befürwortete er hingegen uneingeschränkt. Eine Wehrpflicht zum Auffüllen des Personals sei der falsche Weg, da eine Zustimmung zur Bundeswehr eben eine Mentalitätsveränderung voraussetze. Diese erkenne er in der öffentlichen, anerkennenden Reaktion

auf die Hilfseinsätze der Bundeswehr, z.B. während der Coronakrise oder während der Flutkatastrophe im Ahrtal. Die zunehmende Akzeptanz von Uniformierten im Alltag illustrierte General Breuer mit anschaulichen Beispielen. Diesen Mentalitätswandel könnten wir nur erreichen, indem die Auseinandersetzung mit Andersdenkenden in einer pluralistischen Gesellschaft gesucht werde, Abende wie der heutige mit Diskussionen stattfänden, mehr sicherheitspolitische Debatten geführt würden und Bundeswehrangehörige auf Informationsveranstaltungen in Schulen uniformiert erscheinen dürfen. Unterstützung aus dem Bereich der Gesellschaft sei auch die Akzeptanz höherer Investitionen, die anderswo zu Abstrichen führten.

General Breuer gestand auf Nachfrage ein, dass häufig eine Tendenz zur Fokussierung auf ein Krisenfeld erfolge, so wie heute Abend der Ukrainekrieg im Mittelpunkt stände. Er beeilte sich jedoch hinzuzufügen, dass die internationalen Interdependenzen in der weltpolitischen Situation nicht übersehen werden dürften. Er verwies in diesem Kontext auf die Problemfelder China, den Iran und Afrika (Sudan, Mali). In der Ukraine habe man zu spät eingegriffen. Die Annexion der Krim habe gegen Sicherheitsgarantien verstoßen. Sehr klar trat er für Israel ein und berichtete anhand eines Beispiels aus der Perspektive betroffener Soldatinnen und Soldaten von deren Dilemma und Stresssituation, gleichzeitig die Hamas bekämpfen und die Zivilbevölkerung schützen zu müssen.

Entschieden und dennoch nachdenklich vertrat General Breuer seine Auffassung, dass Deutschland das Mögli-

che tue, um die Ukraine zu unterstützen. Es sei wichtig, genug Geräte im eigenen Land zu behalten, um die Ausbildungsfähigkeit zu sichern. Er konstatierte jedoch, dass die Ukraine mehr Unterstützung benötige, und sieht eine Lösung in Zusammenschlüssen auf europäischer Ebene „as long as it takes“, denn es gebe keine Alternative zur Unterstützung der Ukraine.

Am Ende kam General Breuer auf seine Leitfrage und dem Versuch seiner persönlichen Antwort darauf zurück: Fünf bis acht Jahre seien nötig, damit unsere Gesellschaft bereit sei, mit Abschreckung reagieren zu können.

Es war ein wirklich spannender und nachdenklich machender Abend. Gewünscht hätte ich mir an der einen oder anderen Stelle ein vertieftes Gespräch, eine echte Diskussion, welche in so großem Kreis aber schwer möglich war. Die erste Frage aus dem Publikum, die General Breuer bewusst nicht als Antwort an eine Mutter formulierte, die in Sorge um die Gesundheit und das Leben ihrer Kinder ist, wäre aus meiner Sicht eine solche Stelle gewesen. Eine andere wäre die Frage gewesen, inwiefern eine Abschreckungsstrategie zukünftig mehr Sicherheit weltweit garantiere. Schließlich drängt sich die Frage auf: „Können wir (mehr) Frieden?“

Rita Köhler, RC Iserlohn



Thomas Rink (5. v. l.) mit den Vertreterinnen und Vertretern der von ihm betreuten weiterführenden Schulen

© Claudia Sprakel (beide Fotos)

## STARKE TEAMS FÜR DIE MUSIKALISCHE FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN

**Dortmund** Im Sommer 2023 fand das 8. Benefizkonzert des Projekts **„Musik macht stark“** im Konzerthaus Dortmund statt. Orchester und Bands aus weiterführenden Schulen spielten zusammen mit den Dortmunder Philharmonikern. Der Erlös aus dem Verkauf der Tickets und Anzeigenflächen im Programmheft in Höhe von 75.000 Euro konnte Anfang März in Form von Instrumenten und Geldzuwendungen für musikalische Projekte an 24 weiterführende Schulen übergeben werden. Schulleiter Tobias Schnitker begrüßte die Gäste in der Aula der Heinrich-Böll-Gesamtschule und wies auf die praktischen Lerninhalte moderner Schulen hin, denn Lehrerin Stephanie Emde hatte mit ihrem Hauswirtschaftskurs ein internationales Buffet hergerichtet. Die Note „sehr gut“ dürfte den Schülerinnen und Schülern für diese Leistung sicher sein. Wie auch die drei Schulorchester und Bands ernteten sie an diesem Abend einen besonders kräftigen Applaus.

Im Jahr 2007 wurde das Gemeinschaftsprojekt der Dortmunder Rotary Clubs aus der Taufe gehoben und alle zwei Jahre spülte das Benefizkonzert beachtliche Summen in die Projektkasse. In der Coronakrise mussten die Konzerte ausfallen. Das 8. Benefizkonzert im Sommer 2023 fand zum Glück auch wieder vor einem großen Publikum statt.

Frank Bünthe (RC Dortmund-Neutor) hatte von Beginn an die Leitung der Jury. Im Oktober 2023 übergab er diese nun an Horst Luckhaupt und Thomas Rink (beide RC Dortmund-Neutor). Altersbedingt ist auch Prof. Heinz Kricke, Mitglied in einem Dortmunder Probus Club, ausgeschieden und wurde gemeinsam mit Frank Bünthe unter respektvollem Applaus für ihr langjähriges Engagement für junge Menschen geehrt. Weitere Jury-Mitglieder sind Christine



v.l.: Frank Bünthe, Prof. Heinz Kricke und Thomas Rink

Hartmann-Hilter, stellvertretende Leiterin der Musikschule Dortmund und Angela Bausch vom Stadtschulamt sowie aus den Dortmunder Rotary Clubs Stefan Rundholz, Franz van Bremen, Andreas Holzem, Claudia Sprakel und Max Meyer-Marcotti. Die Jury ist über die gesamte Zeit aktiv und besucht die Schulen. Ein weiteres Orgateam unter der Leitung von Past Governor Wolfgang Schröter ist für die Planung und Organisation der Benefizkonzerte zuständig und nimmt seine Arbeit acht Monate vor dem Konzerttermin auf, um Sponsoren für das Programmheft zu begeistern und den Ticketverkauf anzukurbeln.

Zwei echt starke Teams für die musikalische Förderung der Jugendlichen. Das 9. Benefizkonzert im Konzerthaus ist übrigens für Juli 2025 geplant.



Die frisch gebackenen Schwimmtrainer haben Spaß an ihrer neuen Aufgabe und freuen sich auf ihren Einsatz.

© Wolfgang Schäffer

## NEUE SCHWIMMTRAINER FÜR BIELEFELDER KINDER Gemeinschaftsprojekt geht erfolgreich an den Start

**Bielefeld** Nur noch 50 % der Schulen können einen qualifizierten Schwimmunterricht anbieten. Eltern können oder wollen diese wichtige Aufgabe oft nicht übernehmen und so gibt es zu viele Kinder und Jugendliche, die nicht schwimmen können. Eine Tatsache, die die Bielefelder Rotary Clubs nicht einfach hinnehmen möchten. Sie haben 25.000€ gesammelt, um die Ausbildung von 20 jungen Schwimmtrainern zu finanzieren.

Der Schwimmclub Dornberg übernahm die praktische Umsetzung. Die Idee hatte Freund Wolfgang Timmermann. Gemeinsam mit den vier Bielefelder Rotary Clubs und dem Schwimmsport-Lehrbeauftragten der Uni Bielefeld, Felix Burmeister, hat er das Projekt aus der Taufe gehoben.

Nach einer dreiwöchigen Ausbildung der neuen Schwimmtrainer kann in den 11 Schwimmvereinen der Stadt Bielefeld ein Jahr lang weiterer Schwimmunterricht für 200 Kita- und Schulkinder angeboten werden.

„Einige Städte und Gemeinden in NRW verfügen zwar noch über genügend Schwimmbäder, aber oftmals stehen nicht genügend Trainer oder Trainingszeiten zur Verfügung“, so Frank Raabe, Generalsekretär des Schwimmverbandes NRW. Er wünscht sich in den 427 Kommunen NRWs mehr Initiativen, wie diese der Bielefelder Rotarier, damit im besten Fall alle Kinder und Jugendliche die Chance bekommen können, das Schwimmen zu lernen.



## DEIN CLUB IN DEN CLUB-NACHRICHTEN ZEIGT EURE AKTIVITÄTEN UND IDEEN!

Dein Club hat mindestens genauso erfolgreiche und öffentlichkeitswirksame Aktionen in petto? Dann zeig diese doch gern in einer der nächsten Ausgaben der Club-NACHRICHTEN und **melde** Euer Event oder Projekt.

Macht gute Fotos von Euren Aktivitäten. Am besten mit Menschen, die aktiv etwas tun und sichtbar Spaß dabei haben.

**Rotary**  
Zones 13,14,15,16,20B-C



ROTARY INSTITUTE  
**EUROPEAN  
SUMMIT**  
BONN 2024

### ***Das Rotary-Event des Jahres 2024!***

***Sei dabei, wenn sich die Rotarywelt zum European Summit vom 30. August bis zum 1. September 2024 in Bonn trifft.***

***Nachhaltigkeit & Frieden stehen im Mittelpunkt – Begegnungen auf internationalem Niveau lassen Freundschaften über Grenzen wachsen – im House of Friendship freuen sich mehr als 30 Aussteller und rotarische Projekte/Initiativen auf ein Gespräch mit Dir – Dein Rotary wird hier zu einer neuen Erfahrung.***

Anmeldung über:  
<https://rotary-european-summit.org>

# Rotary Clubs 1900

Altena-Werdohl-Plettenberg  
Arnsberg  
Bad Driburg  
Bad Oeynhausen-Minden  
Bad Salzuflen  
Bielefeld  
Bielefeld-Sparrenburg  
Bielefeld-Süd  
Bielefeld-Waldhof  
Bochum  
Bochum-Constantin  
Bochum-Hellweg  
Bochum-Mark  
Bochum-Rechen  
Bochum-Renaissance  
Brilon-Marsberg  
Castrop-Rauxel  
Detmold  
Detmold-Blomberg  
Detmold-Oerlinghausen  
Dortmund  
Dortmund-Hörde  
Dortmund-Neutor  
Dortmund-Romberg  
Dortmund-Westentor  
e-Club Compass-Westfalia  
Ennepe-Ruhr  
Erwitte-Hellweg  
Essen  
Essen-Baldeney  
Essen-Centennial  
Essen-Gruga  
Essen-Hellweg  
Essen-Ruhr  
Essen-Süd  
Gevelsberg

Gütersloh  
Gütersloh-Verl  
Hagen  
Hagen-Lenne  
Halle/Westf.  
Hamm  
Hamm-Mark  
Hattingen  
Hemer  
Herford  
Herford-Hanse  
Herford-Waltgeri  
Herford-Widukind  
Herne  
Herne-Luna  
Höxter  
Hohenlimburg-Letmathe  
Iserlohn  
Iserlohn-Waldstadt  
Kamen  
Lemgo  
Lemgo-Hamse  
Lemgo-Sternberg  
Lippetal  
SC Lippetal-Schloss Crassenstein  
Lippstadt  
Lübbecke  
Lüdenscheid  
Lüdenscheid-Mark  
Lüdenscheid-Zeppelin  
Lünen-Werne  
Meinerzhagen  
Menden  
Meschede-Warstein  
Minden-Porta Westfalica  
Paderborn  
Paderborn-Bürener Land  
Paderborn-Stadt + Land  
Paderborn-Kaiserpfalz  
Passport D1900  
Passport ECO Planet D1900  
Rheda-Wiedenbrück

Ruhr  
Schmallenberg-Winterberg-  
Lennetal  
Schwerte  
Selm-Kaiser Barbarossa  
Semper Apertus Germany  
Soest-Fachwerk  
Soest-Lippstadt  
Stemwede-Dümmer  
Unna  
Warburg  
Werl  
Wetter-Herdecke Ruhrtal  
Witten  
Witten-Hohenstein

# Rotaract Clubs 1900

Bielefeld  
Bochum  
Dortmund  
Essen  
Gevelsberg  
Hagen  
Hamm  
Herford  
Herne und Wanne-Eickel  
Lemgo-Lippe  
Lippe-Hellweg  
Lüdenscheid-Mark  
Meschede-Warstein  
Paderborn  
Rheda-Wiedenbrück  
Witten-Wetter-Ruhrtal

## Interact Club

Bochum



## VERANSTALTUNGEN



**Prof. Dr. Lore Benz**

Rotary Club Bielefeld-Sparrenburg  
Governor 2023/24 | Distrikt 1900

phone: +49 (0) 175 8557 668

e-mail: [governor@rotary1900.de](mailto:governor@rotary1900.de)

Homepage

Layout: Carola Plaesier

### TERMINE im Distrikt 2023/24 Änderungen vorbehalten

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 13.04.2024          | 2. Akademietag 2023/24   Dortmund <a href="#">Anmelden</a><br>und Präsenz-PETS     |
| 20.04.2024          | FRÜHJAHR-Event, 3. ROTARISCHER-FAMILIENTAG<br><a href="#">Anmelden</a>             |
| 27.04.2024          | Online-Workshop „Gestaltungs-Workshop CANVA & Co.“<br><a href="#">Registrieren</a> |
| 04.05.2024          | Rotary & Rotaract Action Day   Alle Clubs in Deutschland                           |
| 25.05.2024          | Unsere Clubs stark machen – Workshop in Werl <a href="#">Anmelden</a>              |
| 25. – 29.05<br>2024 | RI <a href="#">Convention</a> in Singapur  |
| 15.06.2024          | Distriktkonferenz und<br>SOMMER-Event, 4. ROTARISCHER-FAMILIENTAG                  |